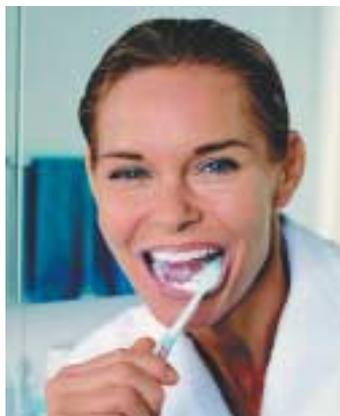


Anwendungstest: Hilfe bei Gingivitis

Bei dem von GABA, Spezialist für orale Prävention, durchgeführten vierwöchigen praxiskontrollierten Anwendungstest ermittelten die Zahnärzte den Schweregrad der Gingivitis vor und nach der Testphase durch Erhebung des Plaquestatus und des Papillenblutungsindex (PBI). Abschließend beurteilten Zahnärzte und Patienten die Wirkung der meridol® Produkte anhand strukturierter Fragebogen. Die Auswertung der zahnmedizinischen Befunde ergab eine signifikante Verbesserung des Plaquestatus um bis zu 58,7 Prozentpunkte und einen Rückgang der Papillenblutungsneigung um bis zu 32,9 Prozentpunkte. Die subjektive Einschätzung der Patienten bestätigt die objektiven Testergebnisse. 93,2 % der Patienten waren mit der Leistung der meridol® Zahnpasta zufrieden, 87,7 % mit der Wirkung der meridol® Mundspül-Lösung und 91,3 % attestierten der meridol® Zahnbürste einen spürbaren Nutzen.

Die Ergebnisse des meridol® Anwendungstests belegen die Erkenntnisse früherer wissenschaftlicher Arbeiten. Bereits in über 100 klinischen Studien konnten die plaque- und entzündungshemmenden Eigenschaften der in meridol® Zahnpasta und meridol® Mundspül-Lösung enthaltenen Wirkstoffkombination Aminfluorid/Zinnfluorid



Über 90 % der Zahnärzte empfehlen meridol® Produkte und 95 % der Patienten sehen Anwendungserfolge.

nachgewiesen werden. Wissenschaftlich belegt ist ebenfalls die signifikant höhere Reinigungsleistung der innovativen meridol® Zahnbürste am Zahnfleischsaum. Ihre mikrofeinen Borstenenden weisen ein optimales Verhältnis zwischen Reinigungsleistung und Gingivaverletzungspotenzial auf. Die meridol® Produkte ergänzen sich in idealer Weise und eignen sich für die Langzeitanwendung in der täglichen Mundhygiene bei parodontaler Symptomatik.

Quelle: Anwendungstest meridol® Zahnpasta, meridol® Zahnbürste und meridol® Mundspül-Lösung, Dezember 2004

GABA GmbH
www.gaba-dent.de

Laser: Lichtkeile für die Parodontaltherapie

Der KaVo KEY Laser 3 zeichnet sich besonders durch seine universellen Einsatzmöglichkeiten in der Parodontologie, dem Konservierendem Bereich, der Endodontie, der Periimplantitistherapie und der Chirurgie aus. 17 Indikationen wurden bereits von der FDA zugelassen. Für die Anwendung des KEY Laser 3 in der Parodontologie stellte KaVo zur IDS neue Lichtkeile vor: Diese verfügen über eine optimierte Geometrie, wodurch die Endfläche wesentlich homogener ausgeleuchtet wird. Ein noch effizienterer und sauberer Abtrag von subgingivalen Konkrementen, die mittels der feinen Spraykühlung aus der Tasche herausgespült werden, ist die Folge. Für den Anwender bedeutet dies ein schonenderes und schnelleres Entfernen der Konkreme bei höherer Sicherheit und verbessertem Therapieerfolg. Zusammen mit den neuen Lichtkeilen wurde für eine noch effizientere Zahnhartsubstanzbearbeitung die Leistung des KEY Laser 3 um mehr als 30 % erhöht und der



Der KEY Laser 3 ist ein Multi-Talent, das auf Grund der integrierten Sprayversorgung, der Flexibilität der Lichtleitfasern und des eingebauten Kompressors mobil und sofort einsatzbereit ist.

Laserschlauch modifiziert, der nun eine feine, anwenderfreundliche Regulierung des Wassersprays erlaubt.

In der Parodontologie bietet der KEY Laser 3 einzigartige, mit wissenschaftlicher Evidenz hinterlegte Möglichkeiten und Vorteile. Mit dem so genannten Feedback System ist es gelungen, ein Diagnose- und Therapiesystem miteinander zu kombinieren. Dieses sorgt für eine sichere, selektive Entfernung aller Konkreme bei hochgradiger Schonung des Wurzelzementes und fast 100%iger Keimreduktion infolge der bakteriziden Wirkung des Er:YAG Lasers.

KaVo Dental GmbH
www.kavo.com

Sulkuserweiterung: Silikonschaum als Retraktionsmittel

Das neueste Produkt aus dem Hause Coltène/Whaledent – Magic FoamCord – ist der erste expandierende, additionsvernetzende Silikonschaum zur Sulkuserweiterung ohne Faden. Eine einfache, Zeit sparende und nicht-traumatisierende Methode. Magic FoamCord eröffnet selbstständig den Sulkus, ohne invasive Materialien oder Techniken. Wie Abformmaterial, wird Magic

FoamCord aus der 50-ml-Kartusche um den präparierten Zahn appliziert und fließt direkt in den Sulkus. Ein Comprecap Anatomic – anatomisch geformtes Kompressions-Hütchen aus Baumwolle – wird über den Stumpf gestülpt und in Richtung Präparationsgrenze gedrückt. Somit wird das Silikon im Sulkus abgedämmt, das Aufschäumen des Materials gezielt genutzt und der

Sulkus aktiv erweitert. Nach einer kurzen Mundverweildauer von fünf Minuten wird das Comprecap Anatomic und der vollständig aufgeschäumte, abgebundene Magic FoamCord in einem Stück bequem entfernt. Ein ausgezeichnete, erweiterter Sulkus steht zur Abformung bereit. Mit Magic FoamCord werden Retraktionsfäden überflüssig. Die Sulkuserweiterung ist deutlich einfacher,



Magic FoamCord: einfach, Zeit sparend und nichttraumatisierend.

schneller und vermeidet eine Traumatisierung des Gewebes.

Coltène/Whaledent GmbH + Co. KG
www.coltenewhaledent.de

Diese Beiträge basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.